

Anlage zur DS BR/568/2016

Auswertungen

Januar bis Juni 2016

Jobcenter Uckermark

SGB II – Optionskommune
Landkreis Uckermark

Stand: 15.08.2016

1. Eckdaten zum Rechtskreis des SGB II

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sowie die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verringerten sich im Vergleich der ersten 6 Monate der Jahre 2015 und 2016 erneut.

Die Arbeitslosigkeit verringerte sich vom 1. Halbjahr 2015 (7.490) zum 1. Halbjahr 2016 (7.126) um durchschnittlich 364 Personen.

Für den Bereich der Jugendlichen unter 25 Jahren ergibt sich folgendes Bild. Von Januar bis Juni 2015 waren durchschnittlich 437 Jugendliche im Jobcenter gemeldet, von Januar bis Juni 2016 waren es durchschnittlich 459. Der Anstieg ist auf den Rechtskreiswechsel ins SGB II von jungen geflüchteten Menschen zurück zu führen (siehe auch Seite 7).

Im ersten Halbjahr 2015 waren 4.139 erwerbstätige Leistungsbezieher auf aufstockende Leistungen nach dem SGB II angewiesen. Die Anzahl verringerte sich im ersten Halbjahr 2016 auf 3.579 Personen.

Eckdaten zum SGB II im Überblick:

(Ø Werte für die Monate Januar bis Juni 2016 und 2015 im Vergleich)

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
Bedarfsgemeinschaften:	10.903	10.199
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	14.127	13.170
Arbeitslose SGB II:	7.490	7.126
Arbeitslose SGB II U25:	437	459
„Aufstocker“:	4.139	3.579

Veränderung im ersten Halbjahr 2016 zu 2015:

Bedarfsgemeinschaften:	- 6,5 %
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	- 6,8 %
Arbeitslose SGB II:	- 4,9 %
Arbeitslose SGB II U25:	+ 5,0 %
„Aufstocker“:	- 13,5 %

2. Maßnahmeteilnehmer

Maßnahmeteilnehmer:

(Ø Werte für die Monate Januar bis Juni 2015 und 2016 im Vergleich)

	<u>2015</u>	<u>2016</u>
MAE:	949	866
BaE:	27	21
Berufliche Weiterbildung (FbW):	212	137
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung:	1.077	454
Beschäftigungszuschuss § 16 e SGB II:	7	5

3. Kennzahlen nach § 48 a SGB II

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Jobcenter Uckermark wurde durch den Zielvereinbarungsprozess mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) festgeschrieben. Der Kennzahlenvergleich basiert auf den in den §§ 48 a und 48 b SGB II vorgegebenen gesetzlichen Grundlagen. Die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erlassenen Verordnungen geben insbesondere folgende Zielgrößen vor:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug.

Kennzahlen nach § 48 a SGB II:

(Durchschnittswerte Januar bis Juni 2016)

K1	Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne KdU)	- 6,1 %
K2	Integrationsquote (Jahresfortschrittswert) Anzahl der Integrationen (Januar bis Juni 2016)	9,0 % 1.338
K3	Veränderung der Langzeitleistungsbezieher Ø Bestand der Langzeitleistungsbezieher (Januar bis Juni 2016)	- 7,1 % 10.257

4. Erläuterungen

Entwicklung der Hilfebedürftigkeit

Der Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an allen zivilen Erwerbspersonen sowie die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften verringerten sich im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich mit den Jahren 2014 und 2015.

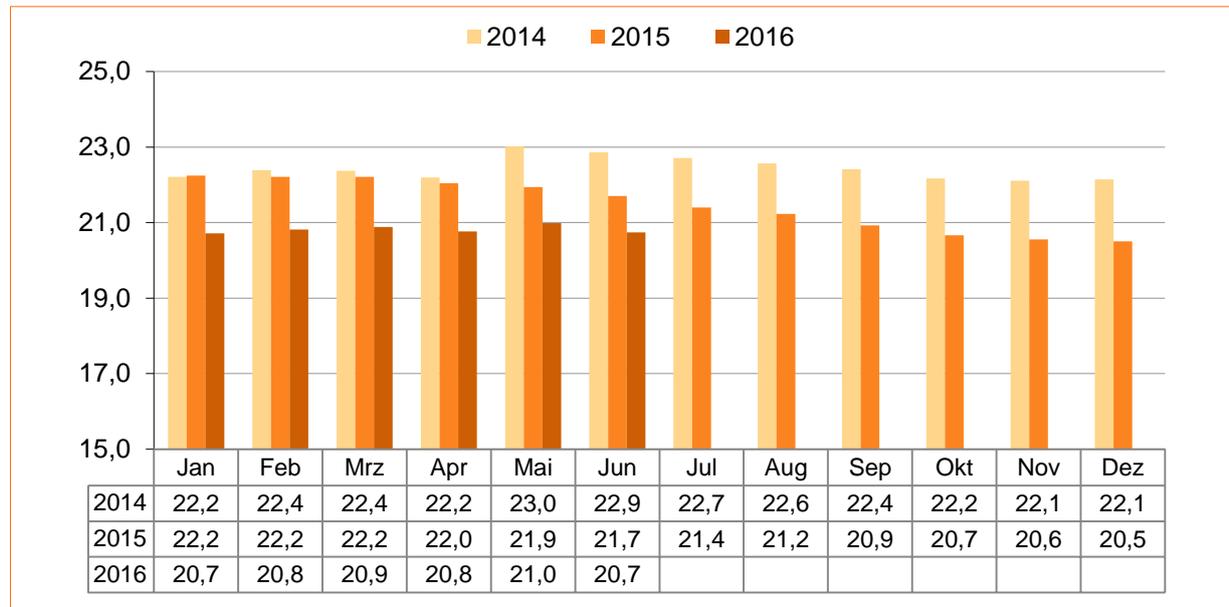


Abbildung 1: Anteil der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten an allen zivilen Erwerbspersonen in den Jahren 2014, 2015 sowie im ersten Halbjahr 2016
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis März 2016, vorläufige Daten ab April 2016)

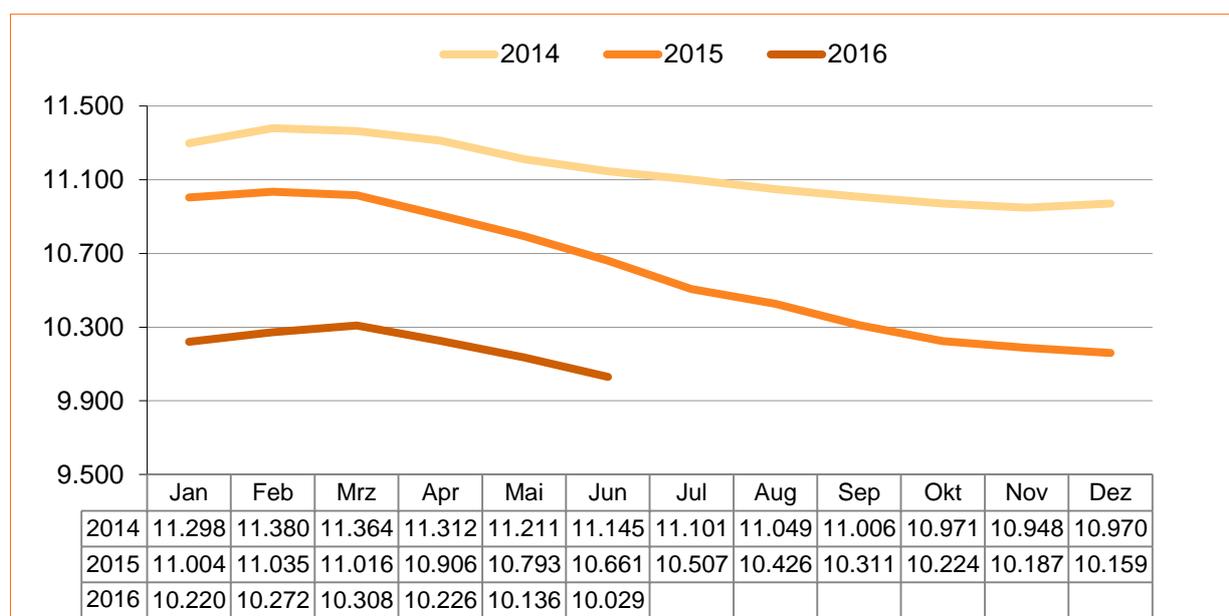


Abbildung 2: Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in den Jahren 2014 und 2015 sowie im ersten Halbjahr 2016
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis März 2016, vorläufige Daten ab April 2016)

Aufstocker

Bei der Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher, die auf aufstockende SGB II-Leistungen angewiesen sind, ist im ersten Halbjahr 2016 ein deutlicher Rückgang im Vergleich mit den Jahren 2014 und 2015 erkennbar.

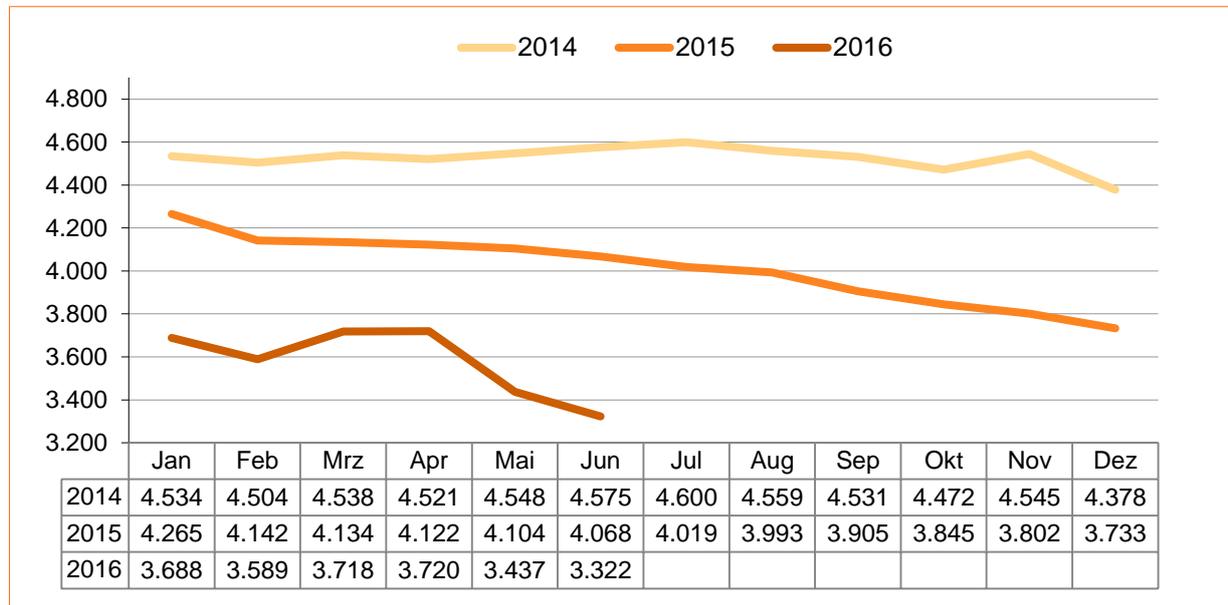


Abbildung 3: Entwicklung der erwerbstätigen Leistungsbezieher mit aufstockenden SGB II-Leistungen in den Jahren 2014 und 2015 sowie im ersten Halbjahr 2016
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten bis März 2016, vorläufige Daten ab April 2016)

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit konnte von Januar bis Juni 2016 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesenkt werden.

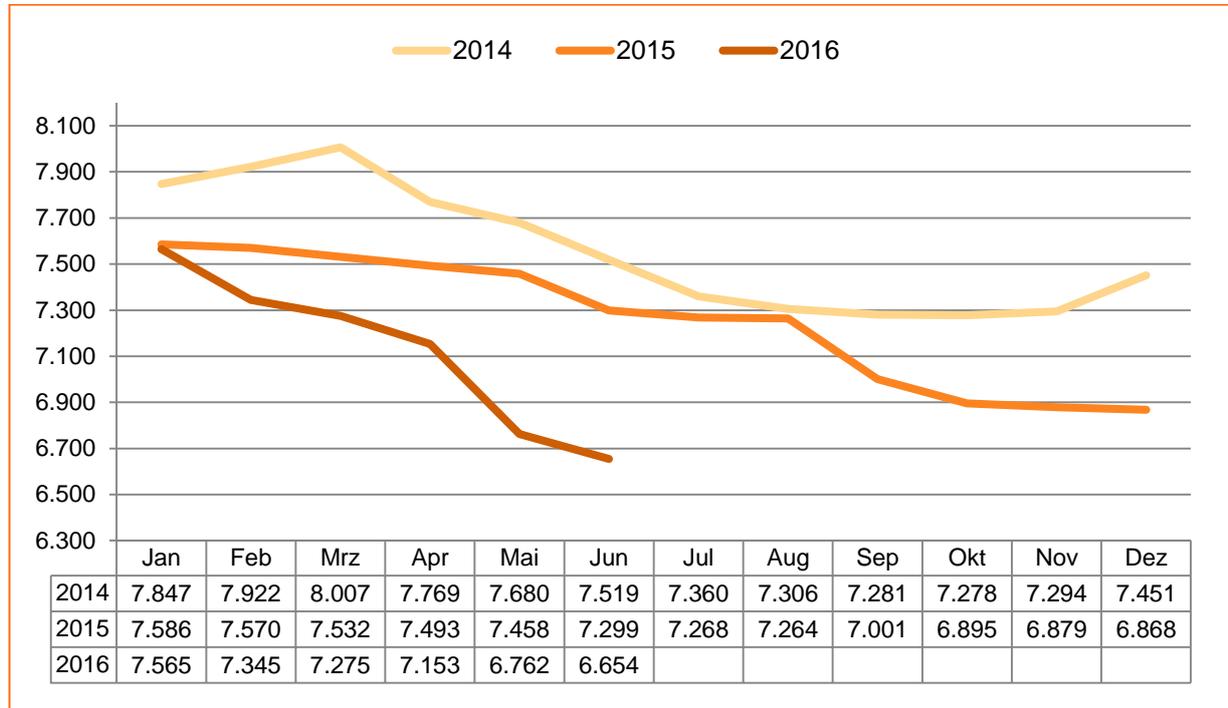


Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II in den Jahren 2014 und 2015 sowie im ersten Halbjahr 2016
(Quelle: Statistik der BA)

Eckdaten zu den Arbeitslosen im SGB II:

(Quelle: Statistik der BA, Daten: Juni 2016)

Männer	52,9 %
Frauen	47,1 %
15 bis unter 25 Jahre	7,5 %
dar. 15 bis unter 20 Jahre	2,0 %
50 Jahre und älter	37,8 %
dar. 55 Jahre und älter	20,5 %
Langzeitarbeitslose	59,0 %
dar. 25 bis unter 55 Jahre	43,9 %
dar. 55 Jahre und älter	13,2 %
Schwerbehinderte	5,6 %
Ausländer	6,7 %

5. Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (Rechtskreis SGB II)

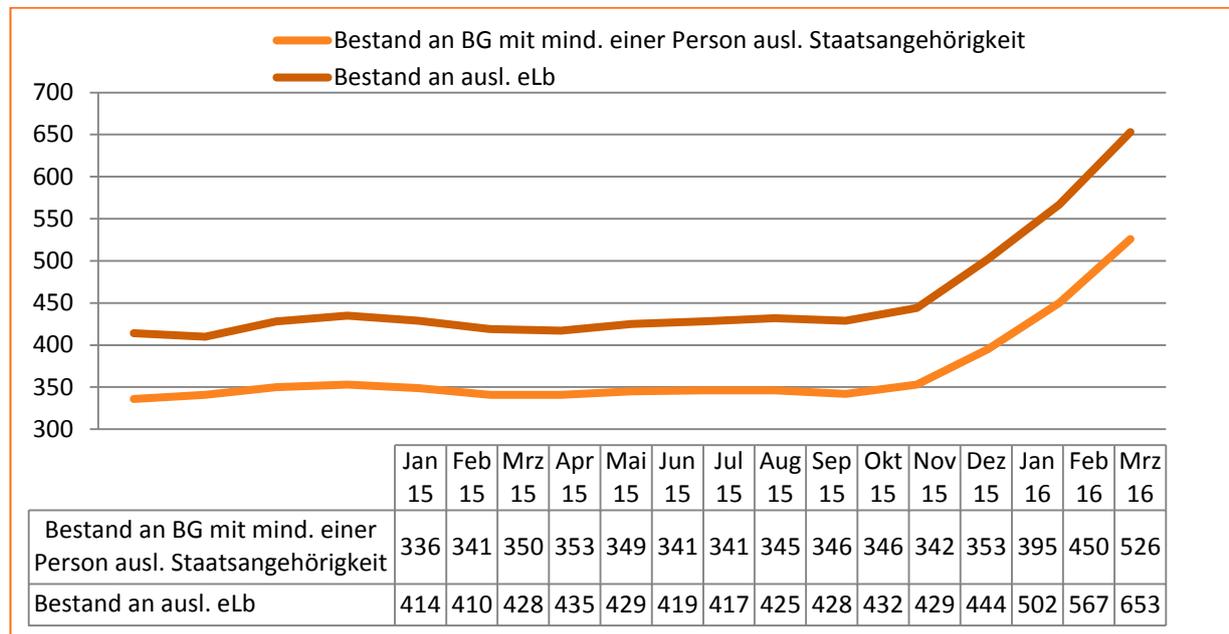


Abbildung 5: Bestand an ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie Bestand an Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einer Person ausländischer Staatsangehörigkeit von Januar 2015 bis Februar 2016
(Quelle: Statistik der BA, revidierte Daten)

Vergleich der Arbeitslosigkeit U25 im Rechtskreis SGB II in den ersten vier Quartalen 2015 sowie im ersten und zweiten Quartal 2016 nach Staatsangehörigkeit

Jobcenter Uckermark					
Staatsangehörigkeit					
	2015	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Arbeitslose SGB II U25		432	442	467	389
<i>davon Ausländer</i>		17	18	15	13
<i>davon Deutsche</i>		414	424	451	376
	2016	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Arbeitslose SGB II U25		436	481		
<i>davon Ausländer</i>		38	91		
<i>davon Deutsche</i>		398	389		
Veränderung 2016 zu 2015		I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Arbeitslose SGB II U25		+0,9%	+8,8%		
<i>davon Ausländer</i>		+123,5%	+405,6%		
<i>davon Deutsche</i>		-3,9%	-8,3%		

(Quelle: Statistik der BA)

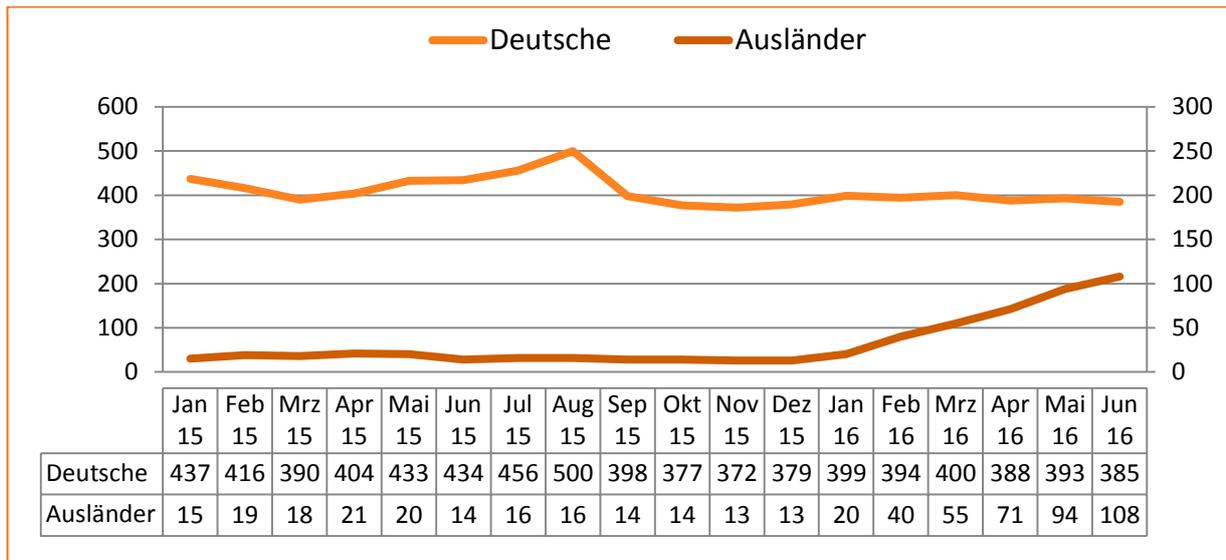


Abbildung 6: Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen U25 im Rechtskreis des SGB II nach Staatsangehörigkeit von Januar 2015 bis Juni 2016
(Quelle: Statistik der BA)

6. Eingliederungsbudget 2016

	Juni 2016	Plan 2016 + Umschichtung	Ist 2016 bis 30. Jun	Summe der bewilligten Mittel	noch zur Verfügung
1	BaE - außerbetriebliche Ausbildung	460.000	177.973	434.230	25.770
2	ausbildungsbegleitende Hilfen	75.949	41.186	66.316	9.633
3	assistierte Ausbildung	120.000	35.999	119.997	3
4	Vermittlungsbudget nach § 44 SGB III	400.000	157.142	188.883	211.117
5	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	5.137.307	2.203.118	4.902.716	234.591
6	Berufliche Weiterbildung (FbW)	2.000.000	563.252	1.023.601	976.399
7	Eingliederungszuschüsse	2.120.000	1.032.810	2.075.356	44.644
8	Eignungsfeststellungen § 32 SGB III	15.000	7.814	8.230	6.770
9	Einstiegsgeld und begleitende Hilfen § 16 b und c SGB II	50.000	52.454	57.060	-7.060
10	Mehraufwandsentschädigung MAE	2.900.000	1.222.332	2.654.914	245.086
11	Eingliederungsleistungen Beschäftigungspakt Allianz	49.369	33.964	36.519	12.850
	§ 16 Leistungen zur Eingliederung	13.327.625	5.528.045	11.567.822	1.759.803
12	Beschäftigungszuschuss § 16 e	92.696	41.260	92.695	1
	§ 16 e gesamt (in der Fassung vom 31.03.2012)	92.696	41.260	92.695	1
13	§ 16 e Förderung von Arbeitsverhältnissen	460.000	144.727	239.364	220.636
14	§ 16 f Freie Förderung	29.294	12.584	12.584	16.710
	§ 16 e und § 16 f	489.294	157.311	251.948	237.346
	Eingliederungsbudget (gesamt)	13.909.616	5.726.615	11.912.465	1.997.150

(Datenstand: 30.06.2016)

7. Bildung und Teilhabe

Antragstellungen SGB II U25 im ersten Halbjahr 2016

Die Zahl der Antragstellungen ist leicht rückläufig. Die Leistungen werden auch im ersten Halbjahr 2016 hauptsächlich von den KiTa-Kindern und Schülern in Anspruch genommen.

Alter	Personen U25 im	mind. eine		Antragsteller im Jahr 2016	Antragsteller im Jahr 2015
	Juni 2016	Antragstellung	keine Antragstellung		
		im Jahr 2016			
0-2	731	232	499	31,7%	32,7%
3-5	718	537	181	74,8%	76,7%
6-17	2.862	1.815	1.047	63,4%	69,6%
18-24	1.126	13	1.113	1,2%	2,6%
Summe	5.437	2.597	2.840	47,8%	52,3%

* mind. eine Antragstellung im Jahr 2016 (Schulbedarf ausgeschlossen) (vorläufige Daten)

Auszahlungen im ersten Halbjahr 2016

			01-06/2016		01-06/2015
Bezeichnung/Erläuterung	§ 28 SGB II	KiZ/WoGG	Summe	in %	Summe
<u>Einzahlungen</u>			<u>529.852,06</u>		<u>444.337,82</u>
Leistungsbeteiligung des Bundes BuT			523.796,50		438.021,89
Rückzahlung BuT			6.055,56		6.315,93
<u>Auszahlungen</u>	<u>501.652,51</u>	<u>87.040,92</u>	<u>588.693,43</u>	<u>100,0</u>	<u>663.865,09</u>
eintägige Ausflüge	6.977,69	1.267,60	8.245,29	1,4	13.322,32
mehrtägige Klassenfahrten	129.358,17	22.300,70	151.658,87	25,8	181.615,14
Schulbedarf	79.099,74	8.201,25	87.300,99	14,8	93.015,21
Schülerbeförderung	20,00	0,00	20,00	0,0	4.730,00
Lernförderung	5.430,06	1.846,00	7.276,06	1,2	10.237,73
Mittagsverpflegung	253.304,70	45.062,87	298.367,57	50,7	316.018,08
Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	27.462,15	8.362,50	35.824,65	6,1	44.926,61